



Bundesaamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe



BUNDESPOLIZEI

HESSEN



STADT  FRANKFURT AM MAIN

 **BGU**
Berufsgenossenschaftliche
Unfallklinik Frankfurt am Main

Gemeinsame Pressemitteilung

Bonn, 29. Februar 2008

Seite 1 von 2

Frankfurt am Main erhält einen neuen orangefarbenen Luftretter

Das Luftrettungszentrum Frankfurt erhält am 29. Februar 2008 einen neuen orangefarbenen Zivilschutz-Hubschrauber (ZSH). Im Zuge des technischen Fortschritts löst die neue Hubschrauber-Generation vom Typ EC 135 T2i die bisher eingesetzte Maschine des Typs BO 105-CBS 5 ab. Der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium des Innern, Peter Altmaier, reicht zum Zeichen der Übergabe den Steuerknüppel an Volker Bouffier, Innenminister des Landes Hessen, weiter. Gunter Carloff wird ihn als Leiter der Bundespolizei-Fliegergruppe wiederum von Volker Stein, dem Dezernent für Ordnung, Sicherheit und Brandschutz der Stadt Frankfurt am Main, entgegennehmen und an die Crew übergeben.

Der Zivilschutz-Hubschrauber mit dem Funkrufnamen „Christoph 2“ ist seit 1972 als Rettungshubschrauber in Frankfurt an der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik stationiert. Christoph 2 wird jährlich zu rund 1300 Notfalleinsätzen gerufen. Häufig sind dies Verkehrs- und Arbeitsunfälle, aber auch internistische oder Kindernotfälle gehören zum Einsatzspektrum.

Der reguläre Einsatzradius beträgt 60 Kilometer, im Notfall hilft die Mannschaft des Zivilschutz-Hubschraubers jedoch auch außerhalb dieses Einsatzbereiches. Piloten der Bundespolizei, Notärzte der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik Frankfurt am Main und Rettungsassistenten der Berufsfeuerwehr Frankfurt am Main bilden die Mannschaft von Christoph 2.

Durch die technischen Neuerungen lässt sich der Zivilschutz-Hubschrauber vielfältig einsetzen. Höhere Geschwindigkeiten, geringeres Gewicht und ein Navigationssystem tragen zu einer schnelleren Luftrettung bei. Darüber hinaus ist die Maschinen mit dem Hinderniswarnsystem HELLAS ausgestattet. Dieses weltweit einzigartige System warnt vor dem Einflug in Hindernisse wie Stromleitungen und leistet so einen erheblichen Beitrag zur Steigerung der Flugsicherheit.

**Bundesaamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe**

Provinzialstraße 3 93
53127 Bonn

Pressestelle:
Fax 0228/ 99-550-1550
Tel. 0228/ 99-550-3600
E-Mail: Pressestelle@bbk.bund.de



Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe



BUNDESPOLIZEI

HESSEN



STADT  FRANKFURT AM MAIN

 **BfU**
Berufsgenossenschaftliche
Unfallklinik Frankfurt am Main

Bonn, 29. Februar 2008

Seite 2 von 2

Die orangefarbenen Hubschrauber des Zivilschutzes sind Teil des Ausstattungspotenzials, das der Bund den Ländern für den Katastrophen- und Zivilschutzfall zur Verfügung stellt. Mit ihrer Hilfe können

- Verletzte oder Erkrankte nach notfallmedizinischer Versorgung in geeignete Behandlungseinrichtungen geflogen,
- schnelle notärztliche Hilfe auch an unwägbares Gelände gebracht,
- Schadensstellen erkundet und überwacht,
- Bevölkerungsbewegungen beobachtet und gelenkt,
- radioaktive Strahlung aus der Luft gemessen und
- Spezialisten und Material herbeigeschafft werden.

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe beschafft bereits seit 2007 die neueste Generation der Zivilschutz-Hubschrauber für den Bevölkerungsschutz. Diese stellt es den zwölf Luftrettungszentren in den Ländern zur Verfügung. Damit sind in Hessen an den Standorten Kassel (Christoph 7) und Frankfurt am Main (Christoph 2) zwei orangefarbene Hubschrauber stationiert, die neben den Aufgaben im Zivil- und Katastrophenschutz auch im Rettungsdienst eingesetzt werden.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter: www.bbk.bund.de